

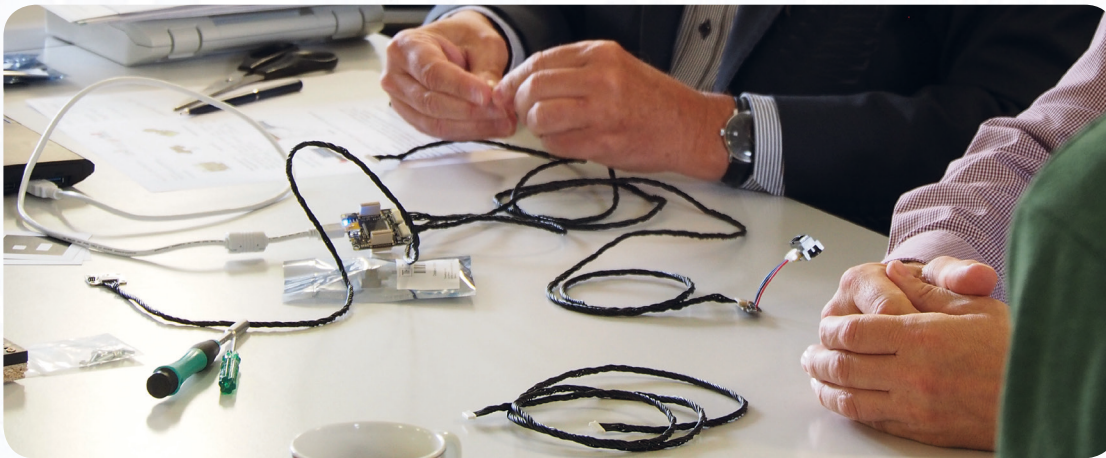


Digitalisierung – einfach machen!

Rapid CPS – Das Internet der Dinge per Drag & Drop erkunden? Industrie 4.0? Digitalisierung? Derzeit prägen viele unterschiedliche Begriffe die Zukunftsdiskussionen in den Tages- und Fachzeitungen. Von begeisterten Lobgesängen auf die damit verbundenen Chancen bis hin zu schwarzmalerischen Unkereien über die negativen Folgen ist alles dabei. Obwohl die Fachmedien und weite Teile der Industrie eher zu den großen Befürwortern dieser Digitalisierungsentwicklung gehören, gelingt es bislang wenigen Unternehmen, diese Visionen auf ihre Problemstellungen und Herausforderungen zu übertragen und für sich zu nutzen. Dem können wir abhelfen – mit unserem Rapid-CPS-Workshop, speziell für interessierte Fachkräfte und Unternehmen entwickelt.

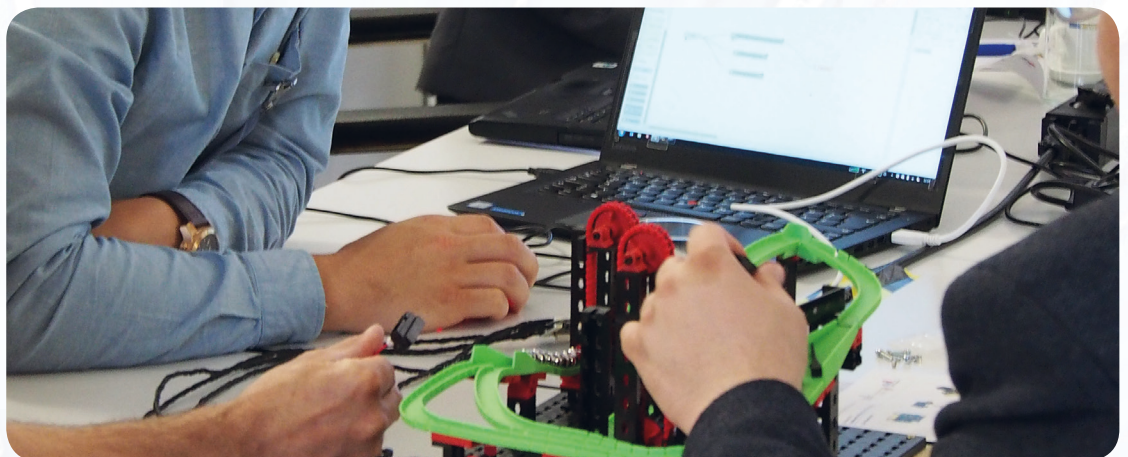
W

ir vom FIR an der RWTH Aachen haben für Sie einen Workshop konzipiert, um Ihnen für Ihr Unternehmen aufzuzeigen, wie einfach und schnell der Einstieg in die Digitalisierung sein kann und welche Potenziale sich konkret für Sie daraus ergeben. In diesem Workshop lernen Sie, wie Sie mittels Daten Transparenz über Prozesse gewinnen und diese Daten zur zuverlässigen Entscheidungsunterstützung verwenden können. Unser Workshop unterscheidet sich von anderen Workshops insofern, als dass Sie selbst als Teilnehmer von der Sensorauswahl über die Datenverarbeitung bis zur Visualisierung der Informationen selbständig arbeiten – ohne dass Elektrotechnik- oder Programmierkenntnisse für eine erfolgreiche Teilnahme notwendig sind.

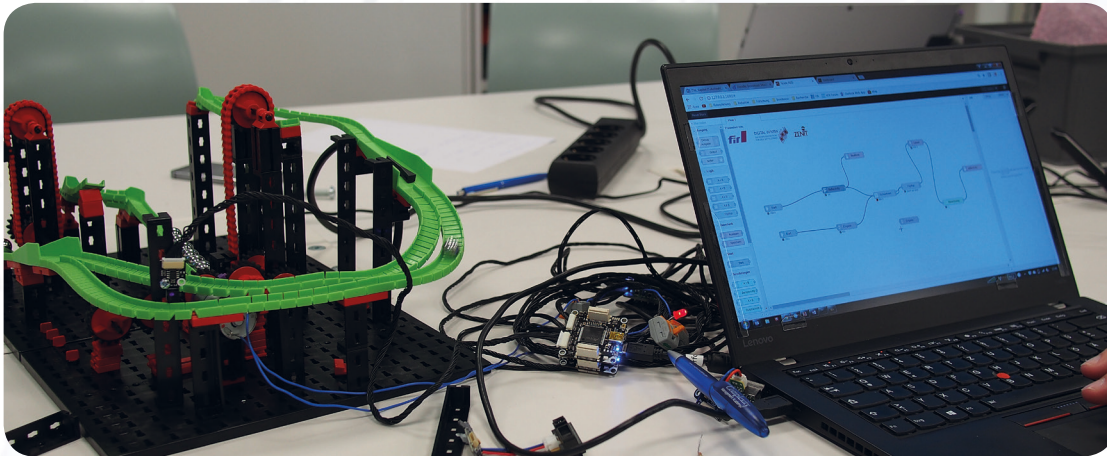


*Bild 1:
Unterschied in der Handhabung – Teilnehmer lernen verschiedene Sensoren kennen*

Der Workshop besteht aus drei Komponenten, um die prototypische Digitalisierung zu realisieren: Zunächst entwickeln Sie ein Gefühl für die Auswahl der Sensorik, indem Sie mit unterschiedlichen Sensorarten und deren Funktionsweisen experimentieren. Parallel wird die Sensorik an einem miniaturisierten Anwendungsfall implementiert, der eine klassische Produktion mit Lager und Auftragsbearbeitung nachbildet. Die Implementierung der Sensoren dient dazu, Echtzeitdaten zu erheben, um den Informationsbedarf (Umgebungstemperatur, Lagerbestand, Ausschussrate) zu decken.

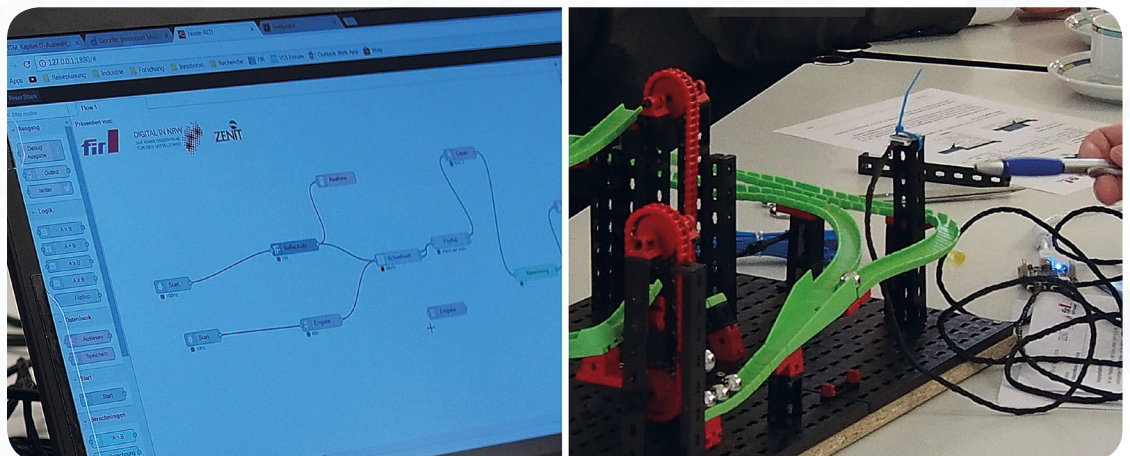


*Bild 2:
Die Positionierung der Sensorik entscheidet über die Datenqualität*



*Bild 3:
Aus Rohdaten Infor-
mationen per Drag &
Drop erzeugen*

Im nächsten Schritt werden die erhobenen Daten interpretiert und zu Informationen verarbeitet. Dazu nutzen Sie eine intuitive Oberfläche zum Interpretieren von Daten, die es erlaubt, die Daten per Drag & Drop zu managen. Im Vordergrund stehen Regeln und mathematische Operationen, mit denen die Rohdaten zu Informationen verarbeitet werden. So lassen sich leicht Schwellwerte oder Zählfunktionen definieren und zur Erstellung von Regeln nutzen.



*Bild 4:
Digitalisierung kennt
unterschiedliche Lö-
sungen*

Um die Entscheidungsfindung zu unterstützen, werden im letzten Schritt die erzeugten Informationen in einem Dashboard visualisiert. Der Einsatz des Dashboards gewährleistet die managementtaugliche Darstellung der Informationen. So können Sie auf Zustandsänderungen und Hinweissignale im Prozess rechtzeitig reagieren.

jo · hg

Sie finden das Thema so spannend wie wir und möchten mitmachen? Dieser Workshop ist Teil der 8. Aachener Informationsmanagement-Tagung, die am 15. und 16. November 2017 im Cluster Smart Logistik auf dem RWTH Aachen Campus stattfindet. Melden Sie sich gern an – wir freuen uns, Sie begrüßen zu dürfen! Weiterführende Informationen und die Möglichkeit zur Anmeldung finden Sie unter folgendem Link: rapidcps.fr.de